

Kandidatur Gemeindevorstand: Britt Messmer



1. Persönliches: Wie alt sind Sie? Haben Sie immer in Bergün Filisur gewohnt? Wenn nicht, wo sonst? In welcher Fraktion wohnen Sie heute?

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Aufgewachsen bin ich im Kanton Bern (in Thun), wo ich bis 2010 gewohnt und gearbeitet habe. Danach bin ich mit meiner Familie für 5 Jahre nach Mailand gezogen, von dort weiter nach Lugano und seit August 2023 wohnen wir in Bergün.

2. Beruf/Ausbildung: Was haben Sie gelernt, was arbeiten Sie heute, gab es weitere Tätigkeiten?

Kaufmännische Grundausbildung im Hotelfach, eidgenössische Matura, Grundstudium Geschichte an der Uni Bern. Später folgten die Diplomausbildung Journalismus (MAZ), das Wirte-Patent sowie eine Ausbildung zur Fachlehrerin (Deutsch) im Kanton Tessin. Meine beruflichen Hauptstationen waren als Redaktorin und Moderation bei verschiedenen Lokalradios in Bern, dann mehrere Jahre als Projektleiterin im Stadtmarketing der Stadt Thun. Während unseres Aufenthalts im italienischsprachigen Raum unterrichtete ich während insgesamt 13 Jahren Deutsch an Privatschulen sowie an einer Oberstufe in Lugano. Im Oktober 2023 haben wir als neue Pächter das Hotel Weisses Kreuz in Bergün übernommen, welches ich heute gemeinsam mit meinem Mann führe.

3. Was ist Ihre Vision für die fusionierte Gemeinde Bergün Filisur?

Ein gutes Zusammengehen. Die verschiedenen Ortschaften unserer Gemeinde haben unterschiedliche Bedürfnisse und Anliegen. Ich wünsche mir eine Gemeinde, die die Stärken ihrer beiden Fraktionen verbindet und gleichzeitig ihre Eigenheiten bewahrt. Bergün Filisur soll ein attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensort für

Einheimische, Familien, Zweitheimische und Gäste bleiben. Besonders wichtig sind mir ein respektvoller Umgang miteinander und eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus.

4. Was sind die dringendsten Aufgaben für den neuen Gemeindevorstand?

Nach der Gesamterneuerung des Gemeindevorstands gilt es als erstes sicherzustellen, dass Fachwissen und Dossier Kenntnisse nicht verloren gehen und effizient und professionell weitergegeben werden.

5. Haben Sie politische Erfahrung? Und/oder andere Erfahrungen, die Sie in das Amt einbringen können?

Direkte politische Erfahrung bringe ich nicht mit. Durch meine Tätigkeit als Projektleiterin im Stadtmarketing der Stadt Thun konnte ich jedoch Einblicke in die Arbeit einer öffentlichen Verwaltung gewinnen und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und verschiedenen Interessengruppen sammeln. Zudem habe ich sowohl beruflich als auch privat in unterschiedlichen Regionen und Sprachräumen der Schweiz gelebt und gearbeitet. Diese Erfahrungen haben meinen Blick für unterschiedliche Bedürfnisse und Perspektiven geschärft und mich gelehrt, pragmatische Lösungen zu suchen und Menschen zusammenzubringen.

6. Wo stehen Sie politisch? (Ggf. Parteimitgliedschaft oder politische Sympathien, persönliche politische Anliegen)

Parteilos, mit dem Menschen, der Gemeinschaft und der Natur im Herzen.